

Mein

Rommerskirchen

02/2024 | www.erft-kurier.de

FAMILIEN- / EINKAUFSFÜHRER



„DER STEIN DER MÄNNLICHKEIT“

BEENDETE ROHES BLUTVERGIESSEN

ab Seite 12





Für eventuelle Druckfehler in den Angeboten übernehmen wir keinerlei Haftung!

Omnibusbetrieb Norbert Küttelwesch • Mühlenweg 1 • 41569 Rommerskirchen
Telefon: 0 21 83/79 50 • Telefax: 0 21 83/8 18 72 • E-Mail: gilbach-reisen@t-online.de
www.gilbach-reisen.com

**Kostenlose Anforderung
unseres Reiseprospektes**

Flugreise Gran Canaria

15.11.-22.11.2024 (8 Tage)

4* Hotel Corallium Duna Mar in
Playa del Ingles

- ✓ Bustransfer zum Flughafen u. Hotel
- ✓ inkl. Reisebegleitung
- ✓ 7x Übernachtung Halbpension
- ✓ Busausflug Puerto Mogan
- ✓ Das Hotel befindet sich in unmittelbarer Strand u. Stadtnähe

Je Person im DZ: **1489,-€**
Einzelzimmerzuschlag: 300,-€

Flugreise Andalusien

20.02.-27.02.2025 (8 Tage)

4* Hotel RIU Costa del Sol
in Torremolinos

- ✓ Bustransfer zum Flughafen u. Hotel
- ✓ inkl. Reisebegleitung
- ✓ 7x Übernachtung/24 Stunden
- ✓ all Inklusive
- ✓ Busausflug Weiße Dörfer
- ✓ Busausflug Cordoba

Je Person im DZ: **1449,-€**
Einzelzimmerzuschlag: 273,-€

Flugreise Teneriffa

01.03.-10.03.2025 (10 Tage)

4* Hotel Bahia Principe Sunlight
in Puerto de la Cruz

- ✓ Bustransfer zum Flughafen u. Hotel
- ✓ inkl. Reisebegleitung
- ✓ 9x Übernachtung Halbpension
- ✓ Busausflug Pico del Teide
- ✓ Das Hotel befindet sich in unmittelbarer Strand u. Stadtnähe

Je Person im DZ: **1450,-€**
Einzelzimmerzuschlag: 297,-€

Plau am See

28.08.-01.09.2024 (5 Tage)

4* Falk Seehotels

- ✓ 4x Übernachtung / Halbpension
- ✓ 1x Busausflug westliche Seenplatte
- ✓ 1x Busausflug Nationalpark Müritz
- ✓ 1x Schifffahrt nach Waren (Müritz)

Je Person im DZ: **629,-€**
Einzelzimmer auf Anfrage

Märchenhafter Spessart

17.10.-20.10.2024 (4 Tage)

Hotel „Jägerhof“

- ✓ 3x Übernachtung/ Frühstück
- ✓ 2x 4-Gang-Abendessen
- ✓ 1x Spanferkelbuffet
- ✓ 1x Spessarttrudfahrt
- ✓ 1x Mainschifffahrt in Miltenberg
- ✓ 1x Kaffee/Kuchen im Hotel

Je Person im DZ: **434,-€**
Einzelzimmer auf Anfrage

Cuxhaven an der Nordsee

24.11.-27.11.2024 (4 Tage)

Nordseehotel Deichgraf

- ✓ 3x Übernachtung Frühstück
- ✓ 3x 3 Gang Abendessen
- ✓ Busausflug Bremerhaven
- ✓ Besuch von Bremen
- ✓ Stadtführung Cuxhaven

Je Person im DZ: **493,- €**
Einzelzimmerzuschlag: 117,- €



NOCH IST DAS KÄNGURU AUS STOFF

Es ist eine Alternative, die nicht nur von vielen Gleichaltrigen wohl gern in derselben Weise entschieden würde wie von Laura Kronesser. Die bislang im Planungsamt des Rathauses tätige Geografin (25) verbringt seit April ein „Work & Travel“-Jahr in Neuseeland und Australien. Bei derartigen Programmen geht es darum, Land und Leute, die Kultur wie den Alltag zu erleben, mit Jobs Geld zu verdienen und seine Sprachkenntnisse zu verbessern: „Aussie English“ hat nicht nur einen etwas anderen Sound als das hierzulande gängige Schul-Englisch, wobei auch manch völlig neue Vokabeln hinzukommen.

In ganz neue Dimensionen wird Laura Kronesser zumindest im Fall Neuseelands nicht vorstoßen, hat sie dort doch 2017/2018 schon einmal ein Jahr verbracht. Die Hauptstadt Auckland war denn auch ihr erstes Ziel sein, nachdem sie am 15. April Deutschland verlassen hatte. „Ich treffe mich dort mit Freunden, die ich bei meinem ersten Aufenthalt kennengelernt habe“, erzählt Laura Kronesser, die in Marburg studiert und gut zwei Jahre im Rommerskirchener Rathaus gearbeitet hat.

In Neuseeland will sie erst einmal zwei Monate bleiben, ehe dann Brisbane an der Ostküste Australiens ihre erste Station



auf dem fünften Kontinent ist. Den will sie möglichst gründlich erkunden, wobei angesichts der Ausmaße des Landes nicht zuletzt ein Auto nötig sein wird.

„In Rommerskirchen habe ich sehr gern gearbeitet und werde die netten Kollegen in

guter Erinnerung behalten“, so Laura Kronesser an ihrem letzten Arbeitstag im Rathaus, bei dem sie unter anderem ein Känguru-Stofftier als Abschiedsgeschenk erhielt.

Ebenso wie Baudezernent Ulrich Baum bedauert auch Planungschef Niklas Salz-

mann den Weggang von Laura Kronesser. „Es ist sehr schade, dass Frau Kronesser uns verlässt, angesichts ihrer Reiseziele haben wir jedoch großes Verständnis für ihre Entscheidung“, so Salzmann. „Wir werden sie dienstlich, aber auch als Mensch vermissen“, so Salzmann.

Impressum

Herausgeber: Kurier Verlag GmbH · Moselstraße 14 · 41464 Neuss
Geschäftsführer: Stefan Menciotti · stefan.menciotti@stadt-kurier.de
Verantwortlich für redaktionellen Inhalt und Anzeigen:
 Stefan Menciotti · stefan.menciotti@stadt-kurier.de
Verkaufsleitung: Franco Catania · franco.catania@stadt-kurier.de
Mediaberatung: Patrick Scholz · patrick.scholz@erft-kurier.de
Redaktion: Gerhard Müller · redaktion@erft-kurier.de

Konzeption: Kurier Verlag GmbH
Satz: sevenobjects, Andrea Brause

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
 Zülpicher Str. 10, 40549 Düsseldorf

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Texte, Bilder und Anzeigen liegt beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung.

Tagesaktuelle Preise flexibler als im Internet.

Zeit für Dich!

Beginnen Sie Ihren Urlaub schon bei der Planung und lehnen Sie sich zurück. Wir nehmen uns Zeit für Ihre schönsten Tage mit persönlicher und Individueller Beratung. Unsere Erfahrungen und Kenntnisse vieler Reiseziele helfen Ihnen, Ihre perfekte Reise zu organisieren. Wir freuen uns auf Sie.


 www.cb-reiselounge.de CB Reiselounge, Inh. Claudia Bötter

Titelbild: Gerhard P. Müller

DIE BUTZHEIMER SIND ECHTE „CHRISTKINDER“



Das Butzheimer Bächle. Fotos: SMEu.

Skepsis war durchaus verständlich; sie löste sich jedoch im Zuge einer langwierigen Recherche der Interessengemeinschaft „Heimat + Historie NE-BU 962“ buchstäblich in Luft auf. Peter Emunds, Gründungsvorsitzender des Heimatvereins sowie früherer Bürgermeister und Gemeindedirektor, war sich jedenfalls sicher, dass es die „Gründungsurkunde“ Butzheims noch geben müsse. Andere Stimmen verwiesen auf den Einsturz des Kölner Stadtarchivs im Jahr 2010, bei dem eine Vielzahl wertvoller

Dokumente vernichtet wurde. In anderem Zusammenhang hatte Lokalhistoriker Dr. Josef Schmitz bezweifelt, dass er nach dem Archiv-Einsturz und dem Verlust vieler Quellen seine Bücher so hätte schreiben können, wie diese zum Glück vor 2010 erschienen waren.

„Unser Heimatverein war seit dem Tag seiner Gründung bemüht, Näheres hierüber zu erfahren“, sagt Walter Giesen, Stellvertreter der Vorsitzenden Kathi Schmitz. Große Unterstützung hat es Giesen zufolge seitens des Kreisarchivs gege-

ben. Sechs Jahre lang hatte die Suche nach der Gründungsurkunde Butzheims, historisch korrekt war es die erste nachweisbare, urkundliche Erwähnung des Dorfs, gedauert, ehe dann Gewissheit bestand: Die Urkunde musste sich im Stadtarchiv von Köln befinden. „Ein Hoffnungsschimmer kam auf, als man verschlammte Akten sichtet und reinigte. Glücklicherweise wurde unserer Urkunde aufgefunden und in mühevoller Kleinarbeit aufbereitet und restauriert.“ Womit die Schwierigkeiten jedoch nicht vollends behoben waren, denn lesen ließ sich der immerhin 962 verfasste Text nicht ohne weiteres. „Auch hier war uns das Kreisarchiv eine große Hilfe und gab wertvolle Hinweise“, berichtet Giesen weiter.

Entscheidend war der auf Theodor Joseph Lacomblet (1789-1866), einen Historiker, der Leiter des preußischen Provinzialarchivs (heute Landesarchiv) war. Lacomblet erforschte die Urkundenbücher für die Geschichte des Niederrheins und unterschiedlicher Stifte und Fürstentümer. Er hatte dabei gleichsam „en passant“ auch für die Übersetzung der „Butzheimer Gründungsurkunde“ gesorgt. Mit Fug und Recht können sich die Butzheimer als die reinsten „Christkin-



Hans-Josef Huthmacher, ein Mitgründer von „Heimat + Historie“, hat etliche Archivtermine in Köln wahrgenommen.

der“ ansehen, denn die Urkunde datiert vom 25. Dezember, dem ersten Weihnachtstag des Jahres 962. Konkret handelt es sich um eine Schenkungsurkunde, wobei die Schenkung durch Erzbischof Bruno I. von Köln erfolgte, der später heiliggesprochen und mit dem Beinamen „Der Große“ versehen wurde. Bruno I. war zudem Erzkämmerer des von Karl dem Großen gegründeten Heiligen Römischen Reichs und Herzog von Lothringen. Er gründete mehrere Klöster, so etwa die Benediktinerabtei „St. Pantaleon“ in Köln oder das „Patrokli“-Stift in Soest.

In der Urkunde geht es um „die „Schenkungen und Verwendung einiger seiner Getreuen und auf die Mahnung der Äbtissin Beretsuitha, den Schwestern des Stiftes der heiligen Caecilia, in Köln genannt ... das alte Kloster im Gilgau in der Grafschaft Godefridus im Ort und der Mark Stommeln, den Herrenhof mit 56 Hufen, die Kirche mit ihrem Zehnten, mit Hörigen, Weiden, Wäldern und



Ihr Partner für Container und Entsorgungen
Kommen Sie mit Ihrem Entsorgungsgut gerne vorbei oder lassen Sie es von uns abholen!

Alfred-Nobel-Straße 57
41515 Grevenbroich
Tel.: 01 72/9 11 85 76
www.as-containerdienst.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Do.: 07.00–17.00 Uhr
Fr.: 07.00–16.00 Uhr
Sa.: 08.00–12.00 Uhr



Schrott- & Metallhandel Mumm GmbH
Metallannahme :: Containerdienst :: Baustoffe

Wir bimmeln Ihnen nicht die Ohren voll:
Wir verwerten Ihre Metalle!

Wir kaufen Kupfer, Messing, Aluminium,
Blei, Edelstahl, Zink, Kabel etc.

Annahme: Mo. - Do. 13.00 - 17.00 Uhr | Fr. 12.00 - 16.30 Uhr (sowie nach Vereinbarung)
Dieselstr. 50 | Glehn | Tel.: 0 21 82 / 570 98 77 - 78 | metallhandel-mumm.de



allem Zubehör ... in Butzheim (Budichim) , 2 Forste und 1 1/2 Hufe...“ Die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte wurden zur Hochzeit des mittelalterlichen Feudalismus also gleich „mit-verschenkt“.

Wie bei anderen Ortschaften üblich, änderte sich der Ortsname je nach Sprach- und Dialektentwicklung häufiger: Führte das Dorf zunächst den Namen Budichim, hieß er um 1210 Bozhim oder auch Bozim. 1291 wird er in einer Urkunde Boccheim genannt, 1345 Boitzheim und 1576 Butzem – wobei letzteres dem heutigen Dialekt-Namen „Butzem“ schon recht nahekommt. Zum Vergleich: Vanikum, das 1109 erstmals erwähnt wurde, hieß im Mittelalter schon einmal „Vakem“, wie es Einheimische auch heutzutage noch nennen.

Seine 1000-Jahrfeier beging Butzheim übrigens nicht 1962, wie zu erwarten gewesen wäre. Damals hatte der Rat der noch eigenständigen Gemeinde Nettlesheim-Butzheim das Jubiläum ungewürdigt vorüberziehen lassen. Gefeierte wurde erst ein Vierteljahrhundert später – dann aber nach allen Regeln der Kunst: Maßgeblich initiiert vom damaligen Ortsvorsteher Peter Emunds wurde von Pfingsten 1987 bis zum 1. Januar 1988 das Ortsjubiläum mit einer Vielzahl von Veranstaltungen „nachgefeiert“.

Wie alt Butzheim nun wirklich ist, wird sich historisch kaum exakt bestimmen lassen. Sicher ist, dass das Gebiet des heutigen Orts bereits von den Römern besiedelt wurde, wie die unweit der Begegnungsstätte „Alte Schule“ ausgegrabene „Villa Rustica“ bezeugt. Archäologische Funde belegen zudem, dass die hiesige Region seit Jahrtausenden von Menschen besiedelt wurde – der wohl entscheidende Faktor: die guten Böden des Gillbachlands, die dieses zur Kornkammer der Römer wie später auch der von diesen gegründeten Stadt Köln machten. Hans- Josef Huthmacher, gleichfalls

Mitgründer von „Heimat + Historie“, hatte zuvor etliche Archivtermine in Köln wahr genommen und dank seiner Initiative erhielt „Heimat + Historie“ nun vom Stadtrath der Domstadt kürzlich eine digitalisierte Form der „Gründungsurkunde Butzheims“. „Wir haben etwa sechs Jahre gebraucht, um zum Erfolg zu kommen“, sagt Walter Giesen – der keinen Zweifel daran lässt: „Es hat sich gelohnt.“ Die Urkunde und die Suche nach ihr sollen in der nächsten Buchveröffentlichung von „Heimat + Historie“ detailliert dargestellt werden.



Eine Reproduktion der wertvollen Urkunde.

**Auszubildende gesucht.
Jetzt bewerben.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

**IT-Ausbildung
Fachinformatiker Systemintegration**

vrbankeg.de

VR Bank eG
Lindenstraße 5
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173 3968-0

Online bewerben unter:
www.vrbankeg.de/ausbildung

QR code and social media icons (Instagram, Facebook, YouTube, SoundCloud)

VR Bank eG
Wir für Sie in Ihrer Region.

TOP 100 Attraktivste Arbeitgeber 2023 Für Schüler_innen trendence

SONNENSTROM VON ROKIS DÄCHERN

Bis 2030 soll der Anteil der erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung bundesweit auf 80 Prozent gesteigert werden; die Gesamtleistung der in Deutschland installierten PV-Anlagen soll dann bei 215 Gigawatt liegen. „Auch die Kommunen können ihren Beitrag dazu leisten, dieses Ziel zu erreichen. Dieser Gedanke stand in der Tat hinter der Gründung der ‚Roki Solar GmbH‘“, sagt Bürgermeister Dr. Martin Mertens.

Ein Jahr nach ihrer Gründung kann sich die ‚Roki Solar‘ nun über Resonanz freuen, die die Gemeinde- und Kreisgrenzen überschreitet: Die „Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz, NRW.Energy4Climate“, veröffentlicht vorbildliche Praxisbeispiele aus Nordrhein-Westfalen aus

unterschiedlichen Bereichen – darunter der Industrie, der Energiewirtschaft, dem Gebäudereich und der Mobilität. Das Praxisbeispiel der „Roki Solar“ wird auf der Website der Landesgesellschaft aufgeführt als Beispiel, bei dem die Kommune Initiator oder Treiber von kommunalen Klimaschutzprojekten ist. Die noch wachsende Sammlung dieser Beispiele soll zeigen, wie Kommunen Klimaschutzprojekte in ihrer Region erfolgreich umgesetzt haben. Nicht die Einzigartigkeit, sondern die Übertragbarkeit für andere Kommunen steht dabei im Vordergrund.

„Die Gemeinde hat sich klare Ziele gesetzt und eine erfolgreiche Strategie entwickelt, um den PV-Ausbau auf ihren eigenen Dächern schnell und konsequent voranzutreiben“,



Verbaut wurden in Widdeshoven 18 Solar-Module mit einer Höchstleistung von 7,47 Kilowatt-Peak (kWp). Fotos: SMEu.

sagt Philipp Tacer, NRW.Klimanetzwerker der Region Düsseldorf/Kreis Mettmann. „Mit der Projektgesellschaft ‚RoKi Solar‘ können lokale Kräfte und Ressourcen gebündelt und gestärkt werden, die Wertschöpfung bleibt in der Kommune. Projektgesellschaften sind ein vorbildliches Modell, um die Wärme- und Energiewende stärker voranzutreiben und Kommunen zu entlasten“, so Tacer weiter.

„Wir freuen uns sehr darüber, mit unserem Projekt ‚Roki Solar‘ das Interesse von ‚NRW.Energy4Climate‘ gefunden zu haben“, sagt Geschäftsführer Oguz Sarikaya. „Die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Gesellschafter Ali Kaplan und Jianpeng Hu wird die schnelle Umsetzung unserer Projekte“ auch weiterhin fördern, ist sich Sarikaya gewiss.

Hatte die Roki Solar im August 2023 mit der Kita Pfauenland

das erste gemeindeeigene Gebäude mit Photovoltaik ausgestattet, folgte zum Jahresende das Dach des Dienstleistungszentrums an der Bahnstraße. Verbaut wurden in Widdeshoven 18 Solar-Module, mit einer Höchstleistung von 7,47 Kilowatt-Peak (kWp), während in Eckum 72 Solarpaneele verlegt wurden, deren Leistung bei 29,88 kWp liegt. „Wir werden dem Thema Klimaschutz weiterhin großen Nachdruck widmen, der ‚Roki Solar‘ wird auch in den kommenden Jahren die Arbeit nicht ausgehen“, zeigt sich Martin Mertens entschlossen.

Auf dem Programm steht laut Oguz Sarikaya nun zunächst die Installation von Solaranlagen auf den Dächern der Feuerwehnhäuser in Nettetshoim und Evinghoven. Mit Photovoltaik-Paneeelen versehen werden sollen die Mobilstation am Bahnhof ebenso wie die Grundschulen.



Zum Jahresende folgte die Solaranlage auf dem Dach des Dienstleistungszentrums an der Bahnstraße.

EFFERTZ GmbH
HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

über 50 Jahre

Vom 01.06. bis 30.06.2024 (ausgenommen Aktionsware)
20% auf Tore – Türen – Antriebe



- Tore • Antriebe
- Haustüren • Rolladen
- Sonnenschutz
- Wartungen mit UVV-Prüfung

UNSERE LIEFERANTEN:

HÖRMANN Tore • Türen • Zargen • Antriebe

WIŚNIOWSKI TÜR- | FENSTER- | FÜR- | ANTRIEBSSYSTEME

BE FENSTER • TÜREN

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich
☎ 02181/41131 • www.effertz-gmbh.de

SCHÜMMER OPTIK

am CAP in Rommerskirchen

41569 Rommerskirchen
Venloerstr. 6, Center am Park
Tel. 02183/4189230
www.schuemmer-optik.de
info@schuemmer-optik.de

Geöffnet:
Mo.-Mi., Fr. 9.00 - 18.00 Uhr,
Do. 9.00 - 19.00 Uhr,
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

PRÄZISE MESSVERFAHREN INKL. NETZHAUTSCREENING

Entdecken Sie mit Visionix die Zukunft Ihrer klaren Sicht! In nur 75 Sekunden liefert dieses innovative Netzhautscreening-Gerät alle entscheidenden Daten für Ihre perfekte Augenglasbestimmung und ein makelloses Seherlebnis – egal ob tagsüber oder nachts. Visionix ermittelt Ihre Sehstärke unter verschiedenen Lichtverhältnissen bis zu 100/1 Dioptrien und ermöglicht zudem Screening-Untersuchungen für grauen und grünen Star. Die Messungen mit Visionix sind nicht nur blitzschnell, sondern auch mühelos und unkompliziert. Überzeugen Sie sich selbst von der Technologie, die Ihnen



klare Sicht in jedem Moment garantiert. Visionix – sehen Sie mehr, sehen Sie besser! Jetzt bei uns – besuchen Sie uns mit oder auch ohne Termin ■

- ✓ Exklusive Brillenfassungen: Ray-Ban, Lunor, Tom Ford, Marc O'Polo u.v.m.
- ✓ Individuelle Fertigung von handgemachten Brillen!
- ✓ Hochwertige Einstärken- & Gleitsichtgläser
- ✓ Augenprüfung für perfektes Sehen
- ✓ Augeninnendruck-Messung
- ✓ Sehtest, Führerschein-Sehtest
- ✓ prismatische Augenglasbestimmung
- ✓ Kontaktlinsenanpassung
- ✓ Gleitsicht-Kontaktlinsenanpassung
- ✓ hauseigene Werkstatt
- ✓ 0%-Finanzierung mit dem Brillen-Abo

Autofahrglas UV BlueCut!



Das neue Kunststoffmaterial UV410 BlueCut reduziert die Blendung bei nächtlichen Autofahrten und hat zusätzlich durch die Verringerung des blauen Lichts eine schützende Wirkung für die Augen. Dadurch fühlen sich Autofahrer im Dunklen einfach sicherer.

Ein willkommener Nebeneffekt der schützenden Wirkung ist die **entspannende Wirkung bei Bildschirmarbeit**. Durch die Reduzierung des blauen Lichtes fühlt sich der Brillenträger weniger geblendet und ermüdet nicht so schnell. Dadurch wird die Arbeit am Bildschirm als weniger anstrengend empfunden.

Tatsächlich ist die Funktion der Blaulichtfilterbrillen ganz einfach: Ähnlich wie eine Sonnenbrille unsere Netzhaut vor UV-Strahlen schützt, **schützen Blaulichtfilter die Augen vor schädlichem Blaulicht** ■

DETLEF TÜRNAUS LEBEN FÜR DEN SPORT



Die Vorzeige-Athletin aus dem „Türnau-Stall“: Flores Atenea. Fotos: SMeu.

Wer nach der Geschichte der asiatischen Kampfsportart Muaythai in Deutschland fragt, kommt an Detlef Türnau nicht vorbei. Nicht nur, dass Türnau 1982 den Thaibox-Verein „Bujin Gym“ gründete, 1984 war er auch die treibende Kraft bei der Gründung des „Muaythai

Bundes Deutschland“, dessen Vorsitzender er bis heute ist. Die Dachorganisation der Muaythai-Kämpfer in Deutschland konnte kürzlich ihr 40-jähriges Bestehen feiern. In der Bergheimer Dreifachhalle hatten die Kampfsportler ein Programm erstellt, das sich sehen lassen konnte. Den

ganzen Tag über waren die Boxringe mit hochkarätigen Fightern belegt, ehe es abends mit einer Gala samt Ehrungen weiterging. Mit von der Partie war neben Joey Kelly, der das Thaiboxen im „Bujin Gym Rommerskirchen“ erlernt hat, auch Stephan Fox, Generalsekretär des Muaythai-Weltverbands IFMA.

Geehrt wurde natürlich insbesondere Detlef Türnau, der 1978 den „Shaolin Kempo Club Evinghoven“ gründete, welcher zunächst in der alten Evinghovener Turnhalle trainierte, ehe er zeitweise nach Deelen umzog. Neben Detlef Türnau wurde unter anderem auch Peter Schreiber aus Evinghoven geehrt. Der war schon Mitglied im Kempo-Club und leitet bis heute das Breitensporttraining im „Bujin Gym“ an der Venloer Straße, wo der Kampfsportverein nach der Jahrtausendwende heimisch wurde.

„Erste Kontakte zum Muaythai kamen zu Beginn der 1980er Jahre zustande“, erinnert sich Detlef Türnau, der 1965 mit Judo begonnen hatte und sich später auch anderen asiatischen Kampfsportarten widmete – bis hin zum Muaythai. Das hatte vor mehr als 40 Jahren einer der Evinghovener

Kempo-Kämpfer in den Niederlanden für sich entdeckt. Detlef Türnau und weitere Vereinsmitglieder sahen sich das Ganze in der Sportschule „Chakuriki“ in Amsterdam einmal an und fortan war für längere Zeit ein samstägliches Reiseverkehrt in die niederländische Metropole Teil des Angebots beim Kempo-Club. „Wir sind drei Stunden gefahren, um eine Stunde zu trainieren“, blickte Türnau kürzlich durchaus etwas kopfschüttelnd auf die Anfänge zurück.

Im Jahre 1982 nahmen dann die Rommerskirchener Thaibox-Neulinge erstmals an einem Muaythai-Training im Mutterland des Muaythai teil. „Seither gibt es bis heute jährlich mindestens drei Aufenthalte in thailändischen Trainingscamps“, erzählt Detlef Türnau, der seit der 1982 erfolgten Umbenennung des Vereins in „Bujin Gym“ Rommerskirchen auch dessen Cheftrainer ist.

Von Rommerskirchen aus wurde Muaythai bundesweit verbreitet, Detlef Türnau wurde Bundestrainer und auch Vorsitzender des jetzt 40 Jahre alten Muaythai Bunds Deutschland. Er engagierte sich auch im Welt- und Europaverband der Thaiboxer.

MIHM
BAUELEMENTE GmbH

Fenster
Haustüren
Garagenförm
Sonnenschutz
Insektenschutz

Melli-Beese-Straße 3 | Rommerskirchen | Tel. 02183-4218400 | mihm-bauelemente.de

SAH-
SENIORENALLTAGSHILFE

→ ENTLASTUNGSBETRAG & VERHINDERUNGSPFLEGE
(Abrechnung über alle Kranken- und Pflegekassen möglich)

- BETREUUNG & BEGLEITUNG
- HAUSWIRTSCHAFT & HAUSHALTSHILFE
- EINKAUFSSERVICE UND DIVERSE BESORGUNGEN

SAH-Seniorenalltagshilfe • Für ältere & hilfsbedürftige Menschen

SAH-Seniorenalltagshilfe GmbH
Albert-Einstein-Straße 6 · 41569 Rommerskirchen
Telefon: 0 21 83/4 14 84 02
E-Mail: info@sah-seniorenalltagshilfe.de
www.sah-seniorenalltagshilfe.de



Joey Kelly, seit vielen Jahren ein begeisterter Muaythai-Fan, als Ehrengast während der Jubiläumsfeier.

Sein jahrzehntelang gehegter Wunsch, aus dem Thaiboxen eine anerkannte Sportart im Internationalen Olympischen Komitee (IOC) zu machen, hat sich 2017 erfüllt.

Die Trainingsstätte des „Bujin“ ist Bundesleistungszentrum für Deutschland, in dem sich die Nationalkader auf Europa- und Weltmeisterschaften vorbereiten. In den 42 Jahren des Vereinsbestehens haben „Bujin-Gym“-Kämpfer zehn Welt- und 13 Europameistertitel nach Rommerskirchen geholt. Mit Yussef Yakub, Thomas Seiler, René Müller und Athenea Flores nennt Detlef Türnau nur beispielhaft einige Titelträger auf Weltebene. Hinzu kommen etliche Deutsche Meistertitel: „Hier haben wir bei 37 aufgehört zu zählen“, merkt Türnau dazu lakonisch an.

„Bujin Gymn ist der einzige Sportverein in Rommerskirchen, der auf solche Erfolge verweisen kann und ist daher natürlich auch ein international bekannter Werbeträger für unsere Gemeinde“, sagt Bür-

germeister Dr. Martin Mertens. Versuchshalber hat auch er schon einmal im Ring von „Bujin Gym“ gestanden und will dies bei passender Gelegenheit gern wiederholen.

Große Hoffnungsträger des Rommerskirchener Bujin Gym sind derzeit Melina Feyerabend, die zuletzt bei der Junioren-WM in Antalya Vizeweltmeisterin wurde, und Meiko Steffenhagen, der bei den unter 23 Jahre alten Kämpfern die Bronzemedaille gewann. „Beide waren erstmals im Nationalteam“, sagt Detlef Türnau anerkennend. Auf Bundesebene stellt der Rommerskirchener Verein mit Yussuf Yakub zudem den aktuellen Bundestrainer der Herren und mit Daniel Dubbel seit drei Monaten auch den der Damen.

Doch nicht allein der Leistungs-, auch der Breitensport spielt bei „Bujin Gym“ eine wichtige Rolle. Dies gilt neben Muaythai unter anderem auch für die koreanische Kampfsportart Hapkido.



Die asiatische Kampfkunst erlernte Joey Kelly nicht zuletzt bei privaten Trainingsstunden mit Ingo Mertens, einem der erfolgreichsten Champions, die aus den Reihen des 1976 gegründeten Kampfsportvereins „Bujin Gym“ hervorgingen. Mertens war in seiner aktiven Zeit zehn Mal Deutscher Meister im Thai- und Kickboxen und Nummer zehn in der Weltrangliste in dieser Disziplin.



Detlef Türnau mit seinem alten Mitstreiter Peter Schreiber.



Detlef Türnau mit Super-Talent Meike Steffenhagen.

Ihre kompetenten Ansprechpartner
in allen Versicherungsfragen!

DEVK-Geschäftsstelle Rommerskirchen
Margit und Dirk Borgstedt

Venloer Straße 7 | 41569 Rommerskirchen
Tel.: 02183 450262 | dirk.borgstedt@vtp.devk.de
dirk-borgstedt.devk.de

Wir sind für Sie da:

Mo. - Fr. 09:00-13:00 Uhr
sowie
Mo. - Mi. 16:00-18:30 Uhr

DEVK



MATS HARFF & CHRISTOPHER WERTH

Viele Gillbach-Nachwuchs-Schützen standen bei der Siegerehrung des Nettesheimer Bezirksverbandes im Mittelpunkt.
Fotos: Heike Laubach-Puls

Der Jungschützertag des Bezirksverband Nettesheim wurde durch die St. Hubertus Schützenbruderschaft Straberg ausgerichtet.

Der Umzug am Morgen von der Feuerwehr zum Hubertusaal konnte glücklicherweise trockenen Fußes stattfinden. Es folgte der Start aller Wett-

bewerbe der Mannschaften, aber auch der Einzelwertungen. Die Wettbewerbe der Fahnschwenker fanden in der Turnhalle in Straberg statt,

alle als Einzelwertung. Die Luftgewehrwettbewerbe der Schüler und Jugend sowie die Wettbewerbe der Edelknaben mit Pfeil und Bogen fanden



**Persönlich.
Zertifiziert.
Engagiert.**






Gutachten



Sicherer Hausverkauf



Energieausweise

JETZT ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN

Wir sind Ihr Ansprechpartner für sicheren Immobilienverkauf und anerkannte Wertgutachten. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.



0160 - 6580170



Katharina Schlömer
Immobilien & Sachverständigenbüro

www.immo-schloemer.de

Uhren - Ankauf

Wir kaufen vorwiegend Herren- und Damen-Uhren bekannter Marken und Hersteller.

JUWELIER CAP

(im Center am Park)
Venloer Str. 2, Rommerskirchen
Tel. 02183 - 806 11 31

Goldschmuck-Ankauf! Ihr Goldschmuck ist Geld wert!

Experten schätzen Ihre Wertstücke



Yannik Weber wurde der Bezirksverdienstorden in Bronze verliehen für seine außerordentlichen Verdienste für die Jugend im Nettlesheimer Bezirksverband.

im Keller des Schützenhauses beziehungsweise auf dem Hof eines Nachbarn statt.

Sechs Edelknabekönige aus den Bruderschaften Anstel, Delrath, Frixheim, Hackenbroich, Nettlesheim-Butzheim und Straberg schossen mit Pfeil und Bogen auf Strohscheibe. Die Schülerprinzen der Bruderschaften aus Anstel, Delrath, Frixheim, Hackenbroich, Horrem und Straberg schossen ihren neuen Würdenträger mit dem Luftgewehr auf Holzvogel aus. An den Hochstand ging es für die Prinzen aus Anstel, Frixheim, Hackenbroich, Horrem, Nettlesheim-Butzheim und Straberg. Sie mussten den Holzvogel am Hochstand herunterholen. Die Siegerehrung startete mit den Wettbewerben der Fahnschwenker. Hier siegte in der Pagenklasse 3 aus der Bruderschaft Nettlesheim-Butzheim Lasse Dellbrügger, in der Klasse B1 Herren konnte sich Jan Redemann aus Anstel

durchsetzen. Anna Barabas aus Frixheim gewann die Klasse B1. Bei den Edelknaben siegte die Mannschaft aus Hackenbroich. Bester Einzelschütze wurde Jonas Lückerrath aus Delrath. Den Sieg bei den Schülern sicherte sich die Mannschaft aus Horrem. Hier ging Luca Grubusch aus Straberg als bester Einzelschütze hervor. Den Sieg in der Jugend holte sich die Mannschaft aus Straberg. Elena Hilgers aus Delrath siegte in der Einzelwertung. Henrik Grabowski holte sich den Pokal der ehemaligen Bezirksschülerprinzen, Guido Schmitz den Pokal der ehemaligen Bezirksschülerprinzen und -Prinzen. Der Generationen-Cup, Karl-Anton-Ritz Pokal, ging an Vater und Sohn Kai Uwe und Björn Gehring.

Beim Diözesanjugendschützenfest am 9. Juni in Hackenbroich vertritt den Bezirk Mats Harff aus Frixheim als Bezirks-Edelknabekönig. Am Hochstand wurde es sehr spannend. Hier konnte Christopher Werth aus Nettlesheim-Butzheim den Vogel am Ende abschießen und ist nun der Bezirksprinz. Am 9. Juni tritt er ebenfalls gegen andere Bezirksprinzen an um die Würde des Diözesanprinzen.

Autohaus Bernd Beivers

Bahnstr. 106, 41569 Rommerskirchen
 Telefon +49 2183 82120, <https://beivers.seat.de>
info@seat-beivers.de



Wir sind SEAT in Rommerskirchen.

Teste jetzt bei uns deinen Wunsch SEAT.

Auf einer Probefahrt.

Die Familie Gilles plus Schwiegersohn in spe.





STEIN. EISEN. HOLZ.



Gebraucht wird „eine bunte Mischung aus Kraft und Geschicklichkeit“, um bei den „Highland-Games“ bestehen zu können, formuliert es André Gilles, langjähriger Vorsitzender des „Clan McClorey“. Er ist durchaus ein Mann, der einen Schatten wirft. Aber im Vergleich zu den Champs und Wettkämpfern, die Anfang Juni zu den traditionellen Wettkämpfen in Oekoven anreisen, so betont er, sei er regelrecht klein.

Dabei kann diesen Sport – seit Anfang dieses Jahres ist der Verband der Highlander anerkanntes Mitglied des „Deutschen Rasenkraftsport- und Tauziehverbandes“ und damit auch des DSB – eigentlich jeder ausüben. André Gilles: „Egal, ob Mann oder Frau, schmal oder knubbelig, alt oder jung, jeder kann diesen Sport lernen und Spaß daran haben.“ Als Beispiel verweist auf eine Vereinskameradin, die jenseits der 60 ist und eifrig die Disziplinen rund um „Stein, Eisen und Holz“ absolviert. Auch in den Wettkämpfen ist sie schon angetreten ...

Selbstverständlich schwingt beim Steine-Heben, Stamm-Werfen und Stahl-Schleudern immer auch eine archaische Note mit. Der Geruch Blut, Schweiß und auch Whisky liegt quasi in der Luft. Sascha Voigt, aktueller Vorsitzender des „Clan McClorey“, berichtet, was in den traditionellen Erzählungen über die Entstehung der „Highland-Games“ so überliefert wird. Interessanterweise sollen die Frauen den Anstoß gegeben haben.

In grauer Vorzeit, als die Clans nicht nur im schottischen Hochland das Sagen hatten (was ihnen von der Besatzungsmacht der Engländer streitig gemacht wurde), kam es zwischen den einzelnen Clans immer wieder zu Auseinandersetzungen: Aus Raufe-

reien wurden schnell blutige Kriege. Mit vielen Verletzten und auch Toten.

Als infolge dessen wieder einmal akuter Männer-Mangel herrschte, sollen die Frauen auf die Barrikade gegangen sein und das Ende dieser Clan-Kämpfe gefordert haben. Kraft und Geschicklichkeit könne man auch unblutig unter Beweis stellen, sagten sie. Und so wurden die Fertigkeiten, die man auf dem Schlachtfeld oder zur Verteidigung der Burg braucht, in sportliche Wettbewerbe eingebettet. „Und die jungen Burschen konnten so beweisen, dass sie vollwertige, kriegstaugliche Männer sind“, lacht Voigt.

Sollte zum Beispiel die Burg von einem fremden Clan gestürmt werden, wurden die Angreifer von oben mit Wackersteinen beworfen. Die konnten schwere Verletzungen hervorrufen, waren aber auch „nachhaltig“, weil sie nach dem Angriff wieder auf die Burgmauer geschleppt werden konnten. Dort mussten sie dann im entscheidenden Moment vom Wehgang auf die Mauer gehievt werden. 60-, 80- oder auch 100-Kilogramm-Steine mussten auf 1,20 hochgehoben werden. Eine Aufgabe, die sich heute noch als „Stone of Manhood“ bei den Highland-Games findet.

Wenn jetzt geübte Muckibuden-Besucher sagen: „Das sind Gewichte, die drücke ich locker weg“, warnen André Gilles und Sascha Voigt vor Falsch einschätzung. Denn bei ihren Wettbewerben kommen keine austarierten und vielleicht gar noch geschmeidig laufenden Gewichte zum Einsatz, sondern ihre Sportgeräte sind Natursteine – mit allen Ecken und Unwuchten, die sich über die Jahrhunderte halt ergeben haben.

Oder auch hölzerne Stämme und Klötze, die entweder per

Überschlag „auf die Zwölf“ geworfen („Tossing the Caber“) oder bei den Laufwettbewerben über eine gewisse Strecke gezogen oder getragen werden müssen. Da nun mal kein Baumstamm wie der andere ist, kann ein Astansatz kurz unter der Spitze die Flugeigenschaften deutlich verändern.

Stahl wird übrigens meistenten geworfen – hoch („Weight for Height“) oder weit („Weight for Distance“) oder schleudernd wie beim „Hammerwerfen“. Hinzu kommen zwei etwas aus dem Rahmen fallende Aufgaben: Jeder Mannschaftswettbewerb endet mit dem „Tug of War“, mit einem Tauziehwettkampf, für den die antretenden Teams zugelost werden. Nicht zu vergessen ist der „Trunk Slalom“: Das Team schultert einen „mannhaften“ Stamm, muss einen engen Slalom durchlaufen und dann zum Ziel zurückkehren. Und das im Sport ohne Wkisky-Zufuhr!

Apropos Mannschaftswettbewerb: Den gebe es, so erzählt Gilles, nur in Deutschland. In Schottland und in anderen Highland-Games-Nationen (ganz weit vorne sind die Belgier und Polen) kennt man nur den Wettbewerb der „Heavy´s“, der „starken Männer“ (und inzwischen natürlich auch Frauen). Die messen sich in den fünf Kern-Disziplinen, während bei den Mannschaftskämpfen zehn Disziplinen auf dem Zettel stehen.

Nicht ohne Stolz berichtet André Gilles, dass Schotten schon des öfteren nach Deutschland gekommen seien, um sich Mannschaftskämpfe anzuschauen. Auch in Oekoven waren schon weit gereiste Gäste. Und diese Team-Fights waren zudem bereits Thema in schottischen Zeitungen.

Der „Clan McClorey“, der eigentlich in Jüchen daheim ist, aber in Hoeningen trainiert und in Oekoven seine seit



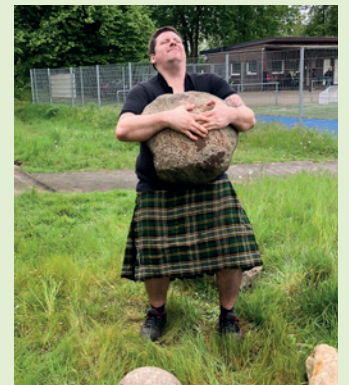
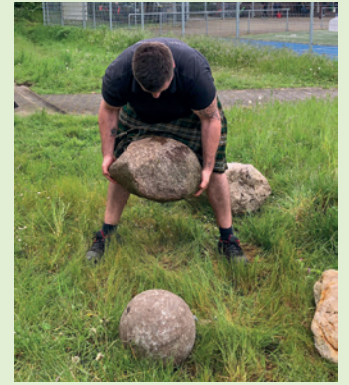
André Gilles (ehemaliger Vorsitzender) und Sascha Voigt (Vorsitzender).

Jahren beliebten „Highland-Games“ veranstaltet, zählt 20 Mitglieder, die aus Düsseldorf, Jüchen, Grevenbroich, Dormagen, Mönchengladbach und Rommerskirchen kommen. Ihre Kilts sind in Grün und Gelb gehalten, weil die McClorey's ursprünglich aus Irland stammen, betonen Dagmar und Brian McClorey, die einst den Anstoß zur Clan-Gründung gegeben haben.

Und dass das mit dem „Clan“-Begriff Bedeutung hat, machen die Gilles deutlich: André betreibt den Sport und lebt den Gedanken zusammen mit seiner Gattin Yasmin und seinen Kindern Maite, Tyler und Ciarán. Mit dabei auch André Drews, Maites Freund. Sie alle investieren zudem viel Zeit in zum Thema passende Handwerk- und Mittelalter-Märkte. Auch dort kann man die Zeiten, als ein Wort und ein Handschlag noch ausreichen, wieder aufleben lassen ...

Nur bei einem Stichwort verzieht André Gilles das Gesicht: Von Mel Gibsons „Braveheart“ hält er nicht viel. „Die haben nicht mit Steinen, sondern nur mit Steinchen geworfen“, gremelt er. Und er schiebt die Frage nach, was Hufeisenwerfen mit schottischer Kriegs-Technik zu haben könnte ...?

Gerhard P. Müller



André Gilles stemmt den „Stone of Manhood“



Fahrender Mittagstisch

- Lieferung Montag bis Sonntag zwischen 11.00 Uhr und 13.00 Uhr
- Täglich 2 schmackhafte Menüs, wahlweise mit Vorsuppe oder Dessert
- Menüpläne wechseln wöchentlich und bieten eine vielfältige Auswahl an Leckereien für Sie an

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne bei uns per Telefon.



Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“
Venloer Straße 20
41569 Rommerskirchen
Tel.: 02183/2330-557
kueche-rk@senioren-park.de
www.senioren-park.de

Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN
...Zeit zu genießen!



Tylor Gilles stemmt an die 60 Kilogramm.

Mutter Yasmin demonstriert das „Tossing the Caber“.

GOOD NEWS

3%

Gute Nachrichten: TOP-Zinsen für unseren Sparkassenbrief.

- **3 % Zinsen p.a.** ab 50.000 EUR*
- 1 Jahr Laufzeit
- Gilt für neue Gelder, die derzeit nicht auf Konten oder Depots bei der Sparkasse Neuss angelegt sind.

* Angebot freibleibend / Stand 10.05.2024

Infos unter:
sparkasse-neuss.de/sparkassenbrief-1-jahr



**Sparkasse
Neuss**



Dieser Spezischuh verhindert das „Abheben“ beim stählernen Hammerwurf.



Ihre Gemeinde-
Verwaltung
wünscht eine
schöne
Sommerzeit!



Der kleine Ciarán versucht sich am „Weight for Height“. Foto: -gpm.



Dagmar und Brian McClorey zusammen mit Bürgermeister Mertens. Foto: privat

AM ERSTEN JUNI-WOCHENENDE ZWEI LANDES-MEISTERSCHAFTEN

Am 1. und 2. Juni wird der Dorfanger in Oekoven wieder Schauplatz der „Highland-Games“ sein. Die werden dort zum mittlerweile achten Mal seit 2013 abgehalten. Organisiert wird das schottische Brauchtums-Spektakel einmal mehr vom „Clan McClorey“ und den „McClorey Warriors“, wobei natürlich auch den Namensgebern Brian und Dagmar McClorey wieder eine führende Rolle zukommt.

Die „Highland-Games“ sind zugleich Schauplatz für die Landes-Meisterschaften der Teams sowie der Heavy-Athleten. Ehe deren sportliche Wettbewerbe am 2. Juni starten, setzt sich ab 9.30 Uhr zu den Klängen der „Castle Pipers“ der Umzug aller Sportler(innen) in Marsch.

Am 1. Juni wird bei dem wieder unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Martin Mertens stehenden Event ein Shuttlebus zum Einsatz kommen, um die Parksituation im Ort zu entzerren. Für die Verköstigung der Gäste ist wie immer ausgiebig gesorgt. Zudem können diese sich wieder auf eine große Tombola mit über 700 Preisen freuen. Die Einnahmen aus den verkauften Losen erhöhen das Budget für die geplanten Spenden an die „Tafel Rommerskirchen“ und das Tierheim in Oekoven.

IHR SANITÄTSHAUS IN STOMMELN

Malzkorn

SANITÄTSHAUS & ORTHOPÄDIE-TECHNIK

 **02238/9559981**



MALZKORN IST PARTNER & LIEFERANT IM SPORT

WENN DIE BEWEGUNG STIRBT ...

Wir greifen zu einem Glas Wasser, öffnen den Kühlschrank, gehen aus dem Haus zum Einkaufen, fahren zur Arbeit, schreiben eine Mail oder kämen uns die Haare – täglich führen wir zahllose Tätigkeiten, Bewegungen in unserem Alltag durch. Sie sind für gesunde Menschen selbstverständlich – etwas über das man nicht viel nachdenkt oder was einen unbedingt viel Mühe kostet. Bei Menschen mit einer bereits fortgeschrittenen ALS-Erkrankung sieht das leider ganz anders aus.

ALS – drei auf den ersten Anschein harmlos erscheinende Buchstaben, mit denen vermutlich die meisten erstmal nicht so wirklich viel anfangen können. ALS – das steht für Amyotrophe Lateralsklerose. Dieser medizinische Begriff setzt sich aus griechischen

und lateinischen Worten zusammen. Gibt man ihn bei wikipedia ein dann steht dort amyotroph (griechisch) für „nicht Muskeln [genug] ernährt“, lateral (lateinisch) für „seitlich“ und Sklerose (wieder griechisch) für „Verhärtung“. Kurz gesagt, es handelt sich um eine nicht heilbare Erkrankung, bei der nach und nach die Muskeln im ganzen Körper ihren Dienst versagen.

Und mit Muskeln sind nicht nur die unseres Bewegungsapparates gemeint, sondern beispielsweise auch die Muskeln, die uns das Atmen ermöglichen, das Schlucken oder das Sprechen.

Eine Diagnose, die zu Recht beängstigend ist und in Deutschland aktuell rund 9.000 Menschen betrifft. Eine davon ist Anneliese Hacken-

broich aus Nettesheim. Sie erfuhr vor vier Jahren von ihrer Erkrankung. „Ich war immer ein sehr sportlicher Mensch“, erinnert sie sich. „Mit meinem Mann bin ich immer sehr gerne und viel gewandert. In jungen Jahren sind wir von München bis nach Italien zu Fuß gegangen.“ Die heute 69-Jährige war viele Jahrzehnte Erzieherin mit „Leib und Seele“ wie sie selber sagt, stand stets mitten im Leben, ist Mutter von drei Kindern und inzwischen Oma von sechs Enkelkindern. „Zu meinem 60. Geburtstag habe ich mir mit einer Klettersteigwoche in Italien selbst eine kleine Freude gemacht. Ein toller Urlaub und alles hat super geklappt“. Ein Jahr später ging es wieder in den Wanderrurlaub und da bemerkte sie plötzlich, dass irgendwas mit ihrem Körper nicht stimmte. „Meine Beine taten weh und so was kannte ich sonst gar nicht von mir.“

Der Arzt schob das erstmal aufs „Alter“ und Anneliese Hackenbroich machte auch erstmal weiter wie bisher – wollte weiter in Bewegung bleiben und fing sogar wieder mit Yoga an. „Das Sportabzeichen habe ich in der Zeit auch noch abgelegt.“

2019 verschlechterte sich ihr körperlicher Zustand erneut. „Ich war auf einmal sehr kurzatmig und hatte eine Arthrose im Daumen. Während einer Sitzung beim Ergotherapeuten fiel plötzlich der Muskel zwischen Daumen und Zeigefinger in sich zusammen“, sagt Anneliese Hackenbroich. „Man riet mir zum Neurologen zu gehen, um das einmal abzuchecken zu lassen.“ Dort wurde sie dann quasi auf den Kopf gestellt und nach zahlreichen Untersuchungen kam dann die Diagnose: ALS. „Der Arzt sagte zu mir, das Ergebnis sei eindeutig und dann standen er und die Schwestern erstmal schweigend um mich herum, während ich auf meiner Liege

lag und die Tränen mein Gesicht runter liefen.“ Anneliese Hackenbroich zog sich an und ging erstmal vor die Tür. „Ich musste mich erstmal bewegen, ein paar Runden gehen. Das habe ich immer so in meinem Leben gemacht. So komme ich zur Ruhe und kann besser nachdenken.“

Es war kurz vor Weihnachten 2020, ihr Mann kam gerade erst aus der Reha und sie hatte anfangs große Schwierigkeiten ihm überhaupt von der Diagnose zu erzählen. „Ich habe die drei Buchstaben zunächst gar nicht über meine Lippen gebracht und ihm erstmal ‚nur‘ gesagt, dass es was Schlimmes ist.“ ALS – ein Schock für Anneliese Hackenbroich und ihre Familie. Doch langes Verharren war noch nie das Ding der Nettesheimerin und so beginnt sie, sich mehr Informationen über ihre Erkrankung einzuholen. Schnell stößt sie im Internet auf die Webseite von Bruno Schmidt. Mit nur 52 Jahren, im Jahr 2014, erkrankt der passionierte Rennradfahrer an ALS. 2016 gründete er den Verein „Alle lieben Schmidt“ (ALS) und hilft damit anderen Betroffenen und Angehörigen besser mit der Krankheit umzugehen. „Durch ihn habe viele Tipps bekommen und seine Geschichte macht vielen betroffenen Mut und gibt Hoffnung.“ Bruno Schmidt, der acht Jahre lang mit ALS lebte, ist inzwischen verstorben, doch sein Verein lebt weiter (mehr Infos auf www.alleliebenschmidt.de).

Je mehr sich Anneliese Hackenbroich mit ihrem Schicksal auseinandersetzt, desto besser lernt sie mit der unheilbaren Krankheit zu leben. Mittlerweile ist sie zwar auf einen elektrischen Rollstuhl angewiesen, doch davon lässt sich die 69-Jährige nicht einschüchtern. Im Gegenteil: „Im vergangenen Jahr bin ich an die Ostsee verreist, dieses Jahr war ich auf Teneriffa.



Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.

In Zukunft bessere Noten

- ✓ Jetzt Lernstoff aufholen und den Anschluss nicht verlieren
- ✓ Beseitigung von Lücken durch professionelle Nachhilfe
- ✓ gezielte Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen
- ✓ zugelassen zur Annahme von Bildungsgutscheinen

Wir freuen uns auf Euch!
Schülerhilfe Rommerskirchen
Bahnstr. 24
41569 Rommerskirchen
Tel.: 02183/4171590
rommerskirchen@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.de/rommerskirchen

Jetzt beraten lassen und 4 kostenlose Unterrichtsstunden sichern!



Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.

Jetzt bewerben!

Wir verstärken unser Team und suchen dich als **Nachhilfelehrer (m/w/d)**

Du bist fit in den gängigen Schulfächern und möchtest Dein Wissen erfolgreich weitergeben?
Dein engagierter Nachhilfeunterricht verhilft unseren Schülern zu besseren Noten und neuem Selbstbewusstsein!

Jetzt informieren:
02183-4171590

Schülerhilfe Rommerskirchen
Bahnstr. 24
www.schuelerhilfe.de/rommerskirchen



So lange ich noch irgendwie kann, nehme ich alles mit. Ich war schließlich immer gerne draußen und das lasse ich mir trotz ALS nicht nehmen.“ Mit einem Augenzwinkern erwähnt sie, dass ihr „Rolli“ ein Schweizer Modell sei und lässt darauf schließen, dass es auf jeden Fall nochmal in die Berge gehen soll. „Es gibt dort viele Bergbahnen, die rollstuhlgängig sind.“ Ihr Mut und ihre Entschlossenheit stoßen bei vielen Menschen auf Anerkennung und Bewunderung. „Wissen Sie, mir ist schon bewusst, dass es mit meiner Krankheit nicht besser wird, also wenn wann nicht jetzt und hier, die Dinge noch tun, die noch möglich sind.“

Als ihr Mann im vergangenen Jahr starb, war das nochmal ein schwerer Schlag, mit dem Anneliese Hackenbroich und ihre Familie, umgehen mussten. Doch dank des guten familiären Zusammenhalts

und der quirligen Enkelkinder ist trotz des Verlustes noch viel Leben in den eigenen vier Wänden. „Wenn meine Enkel vorbeikommen, ist immer was los und das genieße ich sehr.“

Gemeinsam mit ein paar Mitstreitern, die ebenfalls auf den Rollstuhl angewiesen sind, hat sie eine Selbsthilfegruppe mit dem Namen „Rollstuhlfahrer-Treffen“ gegründet. „Wir kommen jeden letzten Mittwoch im Monat zusammen, um uns auszutauschen.“

Treffpunkt ist das Seniorenwohntift „Carpe Diem“ an der Venloer Straße 20 in Rommerskirchen, jeweils um 15.30 Uhr. Neue Gesichter sind stets willkommen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 01522/2548276 oder per Mail an anneliese.hackenbroich@gmx.de.

Nicole Palmieri



Anneliese Hackenbroich ist vor vier Jahren an ALS erkrankt. Foto: nic

Für blühende Partnerschaften.

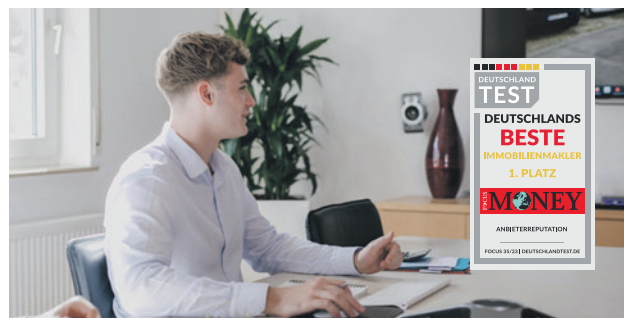
Nachhaltigkeit, intelligente Netze, smarte Innovationen – worum auch immer es geht, wir sind an Ihrer Seite als verlässlicher Partner in der Region. Mit Mut, Leidenschaft und Visionen.



westenergie

westenergie.de

Laufenberg
IMMOBILIEN



Sicher und sorglos verkaufen

Lassen Sie Ihre Immobilie kostenfrei und unverbindlich bewerten.

🏠 Frankenstraße 24, Dormagen

☎ 02133 975 988 0

✉ info@laufenberg-immobilien.de

🌐 www.laufenberg-immobilien.de



TRAINING, NOCH MEHR TRAINING UND VIEL VERZICHT

„Ja, Fußball-Profi, das ist der Plan.“ Kilian Mischtal (17) ist sich im Klaren mit seinen Zielen, für die er viel, sehr viel tut. Und für die er auf vieles verzichtet. Vor zehn Jahren lief er bei der ersten „Bambini-WM“ des Erft-Kuriers im Schweizer Trikot ins Stadion ein. Heute steht er in Diensten der „Borussia“ aus Mönchengladbach. Und der Weg ist, wie gesagt, klar: Fußball-Profi, in der Bundes-Liga. Und vielleicht auch in die National-Mannschaft.

Mit zweieinhalb Jahren kam er als „Mini-Bambini“ zum Fußball. Weil es diese Altersgruppe bei der SG Rommerskirchen damals nicht gab, meldeten ihn seine Eltern beim SV „Rot-

Weiß“ Elfgen an. Mit dieser Mannschaft nahm er auch an der „Bambini-WM“ teil; die „Schweizer“ Vertretung wurde damals von der Raiffeisenbank gesponsert (heute „Volksbank Erft“).

Bei den „Rot-Weißen“ blieb Kilian, der aktuell an seinem Fachabitur am BBZ bastelt, viele Jahre, bis er dann zum SV Bedburdyck/Gierath wechselte. Dort wurde er von einem „Borussen“-Scout entdeckt, der ihn in die U15 des VfL Mönchengladbach holte. Jetzt kickt er dort in der U 17 – als Stürmer und Rechtsverteidiger.

„Die Ausbildung bei der ‚Borussia‘ ist schon anspruchsvoll“, gibt Kilian Mischtal zu.



Der Plan ist klar: Kilian Mischtal will Fußball-Profi werden. Foto: -gpm.

Fünfmal in der Woche hat er dort Training. Es gibt zwar auch einen Fahrdienst, den der Verein anbietet. Dann müsste er allerdings immer gleich nach der Schule los. Also wird er von Papa oder Mama gebracht. „Meistens von Papa“, überlegt er. „Ab Januar 2025 fährt er dann, wenn alles gut geht, allein“, kommentiert Mama Bianca Ulanio-Mischtal, ihres Zeichens auch stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Rommerskirchen.

Die Profi-Karriere ist, wie gesagt, das Ziel des jungen Mannes, der für diesen seinen

Traum auf der einen Seite viel Zeit in Extra-Training investiert und der auf der anderen Seite auf viel „normales Leben“ verzichtet.

„Wenn ich Technik brauche, mache ich zusätzliches Technik-Training. Sonntags meistens“, erzählt er. Stabilität oder Mobilität (um Verletzungen vorzubeugen) seien andere Schwerpunkte, an denen er dann anhand von Schulungsvideos im heimischen Rommerskirchen trainiert. Nicht selten blickt er am Ende der Woche auf neun Trainingseinheiten zurück. Nicht

Wäscherei Fett
Waschen, reinigen, pflegen - Mit Fett ins reine Leben!

Mit Sicherheit sauber

Wir liefern Reinheit und Wohlbefinden bis an Ihre Haustür.

Wir reinigen umweltschonend

Wir waschen nach Vorgaben des ROBERT KOCH Instituts

1 Werktag Express-Service

Nutzen Sie unseren Abhol- und Lieferservice. Wir freuen uns auf ihren Anruf:

+49(0)2183-9357

oder per E-Mail an: waeschereifett@t-online.de
www.waescherei-fett.de



Dieses Bild stammt aus dem Jahr 2014: Links voran der kleine Kilian im Schweizer Dress bei der ersten „Bambini-WM“ des Erft-Kurier.



Kilian Mischtal trainiert und spielt für die „Borussia“ aus Mönchengladbach. Fotos: privat

nur wegen der damit verbundenen Zeit muss er auf vieles verzichten: Freunde, Mädels, Partys – alles muss zurücktreten. „Einen Club von innen hat er noch nicht gesehen“, weiß die Mutter.

Apropos Verletzungen: In der U15 hatte er einen Ausbändriss, jetzt in der U17 zweimal einen Muskelfaserriss. „Man tut alles dafür, dass nichts passiert. Wenn’s passiert, kann man meistens nichts dafür“, zuckt er mit den Schultern. Dass dennoch eine schwerwiegendere Verletzung seinen großen Plan bedrohen könnte, schiebt er gedanklich auf Seite. Dafür mache er sein Fachabitur, habe auch schon zwei Praktika in der Gemeindeverwaltung absolviert. Zur Not gebe es halt „den langweiligen Job in der Verwaltung“, lacht er.

Momentan sei aber „alles perfekt“ bei der „Borussia“, bei der er unter Vertrag steht und von der er auch schon

finanziell gefördert wird. Sein Vorbild sei allerdings Robert Lewandowski, erzählt er. Im Gladbacher U17-Team, das in seiner Liga auf dem fünften Platz steht, hat er seinen Platz in der Startaufstellung, konnte sich nach der Verletzungspause wieder zurückkämpfen. „Ich bekomme immer meine Spielzeit“, betont er. Und fügt an: „Das Training ist natürlich auch wichtig. Wenn man jedes Training Gas gibt, macht man nichts falsch.“

Und wenn die „Borussia“ doch mal ohne planen sollte? Auch der Gedanke schockt Kilian, der wochenweise bei seiner Mutter beziehungsweise bei seinem Vater wohnt, nicht: Dann ginge er zu einem anderen, weniger guten Verein und würde sich wieder zurückkämpfen. „Man muss immer wieder zurückkommen. Da ist das Selbstvertrauen schon sehr hoch“, strahlt der junge Fußballer. Im Moment sei er fest überzeugt, dass es für ihn gut ausgehen werde ...

Gerhard P. Müller

seit 20 Jahren
für unsere Kunden
im Einsatz

HPV Solar GmbH
Energie nutzbar machen

Verstärke unser Team im Bereich Photovoltaik als:

- » Dachdecker (m/w/d)
- » Montagemitarbeiter (m/w/d)

Unterbruch 26 · 47877 Willich · 02154-5523
bewerbung@hvp-solar-gmbh.de

„HERR KRAUSE, DAS HABE ICH MIR EINFACHER VORGESTELLT“



Helmut Krause mit Ehefrau Ursula und den Kindern aus der Tischtennis-Schul-AG an der GGS Rommerskirchen – „Geduld, Geduld, Geduld ...“ Fotos: SP

Platte Platz genommen hat, um zu erzählen, wie das alles so gekommen ist.

Krause, Leverkusener („Ich habe mich sehr über den Meistertitel von Bayer 04 gefreut“), aber seit vielen Jahren in Dormagen lebend, ist Tischtennisspieler durch und durch. In seinen 20er und 30er Jahren schmettert und schnibbelt er in der damals gutklassigen Bezirksliga. Er hatte seine Geburtsstadt früh verlassen, sich im Rhein-Kreis niedergelassen und sagt rückblickend: „Wo findet man am besten Anschluss in einer neuen Umgebung? In einem Verein.“ Er schließt sich dem TTC Dormagen an.

Gute 50 Jahre später ist er noch immer aktiv, nein, er ist irgendwie fast aktiver: Helmut Krause betreut aktuell ein Jugendteam in Zons, eine Hobbymannschaft in Dormagen sowie die entsprechenden OGS-Angebote in den Grundschulen in Zons, Frixheim und eben Rommerskirchen. Hier, an der Gilbach-Schule am Nettesheimer Weg, ist jedoch im Sommer Schluss. Es klingt fast entschuldigend als er sagt: „Meiner Gattin, die bei den Schulangeboten unterstützt, und mir wird es ein wenig zu viel. Wir wollen etwas kürzer-treten.“

Den Entschluss hat er auf der jüngsten Jahreshauptversammlung des TTC Vanikum – wo er natürlich auch mitwirkt - mitgeteilt. Dabei schloss sich ein Kreis, denn vor mehr als 25 Jahren war es der damalige Vorstand der „Grün-Weißen“, der Krause vom „Seele baumeln lassen“ abhielt. Die Tinte auf der Unterschrift der B-Lizenz war noch nicht trocken, da wurde er gefragt: „Du hast doch jetzt den Schein, willst Du nicht Trainer sein?“ Er wurde Coach, im

Als Helmut Krause 1998 die B-Lizenz für Tischtennis-Trainer in der Tasche hatte, wollte er erst einmal „ein gutes halbes Jahr gar nichts machen“. Er war recht frisch pensioniert, hatte eigentlich vor, nach dem „Schulbankdrücken beim Lehrgang“ ein wenig die Seele baumeln zu lassen. Doch die Begeisterung für den Sport und seine Hilfsbereitschaft ebneten den Weg bis hierhin, in die Sporthalle der Gilbach-Grundschule in Rommerskirchen. Zumindest hier will er ab Sommer – inzwischen 87 Jahre jung – kürzer treten. Aber sonst...

Die Jungen und Mädchen der Klassen 2 bis 4 der Tischtennis-Schul-AG haben fast alle Tischtennisplatten, die Schläger und Netze verstaut. Die Aufregung um den Besuch vom Mann von der Zeitung hat sich gelegt, die Kids tröpfeln in die Umkleidekabinen. „Ich glaube, die sind heute ganz froh, dass das Auslaufen ausfällt“, lächelt Helmut Krause, der mit Gattin Ursula (86) an der letzten noch aufgestellten



02183 9999

Taxi Cun ist immer für Sie da!



- Fahrten aller Art
- Flughafen transfers
- Krankenfahrten
- Kurierfahrten
- Dialysefahrten
- Ausflugsfahrten
- Großraumfahrzeuge bis 6 Pers.

Bahnstraße 1 · 41569 Rommerskirchen



WM-Premiere!

Helmut Krause reist am 7. Juli für mit Frau Ursula für eine Woche nach Rom. Dort nimmt er an den Tischtennisweltmeisterschaften in der Altersgruppe Ü85 teil. Seine WM-Premiere! Allerdings kann er auf einen großen Erfahrungsschatz bei Europameisterschaften zurückgreifen. An sechs in ganz unterschiedlichen Altersgruppen hat er in den vergangenen Jahren teilgenommen. Größter Erfolg vor rund 20 Jahren in Italien – unter 256 Teilnehmenden schaffte er es unter die letzten acht! Wann er aufhören will? „Die Arbeit mit den Kindern hält jung – solange ich fit bin, mache ich weiter.“

Nachwuchsbereich. „Übungsleiter im Tischtennis waren rar damals“, erzählt Krause. Nur wenige hätten sich so recht mit der Talentarbeit beschäftigen wollen.

Er beschäftigte sich: Jugendvorstand in Dormagen, Spielerinnen und Spieler fit machen für die damalige Tischtennis-Olympiade – heute „Kids Open“ – in Düsseldorf, Perspektivakteure für die höheren Klassen erkennen und fördern. Er wird – ganz nebenbei – Schiedsrichter in der Ober- und Regionalliga. Dann folgt der Ruf der Schulen. Die Voraussetzung in der OGS ist etwas anders als im Verein, aber „der Sinn liegt auch hier in der Nachwuchsgewinnung“, sagt Krause.

In der Schul-AG in Frixheim betreut er aktuell 16 Kinder, hier in Rommerskirchen sind gerade eben über 20 Schüler zum Umziehen gegangen. Fast etwas zu viel: „Kleine Gruppen sind natürlich besser zu organisieren.“ Und er berichtet verschmitzt: „In der OGS

hören sie zunächst von den meisten Kindern: ‚Ich kann schon Tischtennis spielen.‘ Dann stehen sie an der Platte, wollen aufschlagen und es reißt die Erkenntnis: ‚Herr Krause, das habe ich mir einfacher vorgestellt.‘“ Der Sport sei ein intelligentes Bewegungsspiel. „Man ist auch auf den Kopf angewiesen, muss visuell da sein, Gegner und Ball beobachten“, sagt Helmut Krause. Es gebe natürlich eine gewisse Abbrecher-Quote beim OGS-Tischtennis, doch wer durchhält und sich verbessert, sei nach einem Jahr gut dabei. Krause ist etwas stolz darauf, dass er mehr Kinder aus der Schul-AG aufs Treppchen bei den „Kids Open“ oder in den Vereinssport gebracht hat. „Einige von ihnen spielen heute in höheren Ligen.“

Eins habe er gelernt: „Man braucht Geduld, Geduld und Geduld...“ Und die wird oft belohnt: „Wenn die Kinder mit strahlenden Gesichtern kommen und sagen, ‚Herr Krause, es hat so viel Spaß gemacht‘ – das reißt immer wieder alles



Schul-AG-Trainer Helmut Krause, Schülerin Nawal – „Ich kann schon Tischtennis spielen...“

raus.“ Wenn nach diesem Schuljahr Schluss ist, will er „seinen“ Rommerskirchener Grundschul-Tischtenniskindern ein Abschiedsgeschenk machen. Und er wäre nicht

Helmut Krause, wenn er nicht sagen würde: „Doch als Ansprechpartner für die Schule bleibe ich erhalten.“

Stefan Pucks



AG-Schüler bei der Arbeit an der Platte: „Tischtennis ist ein intelligentes Bewegungsspiel.“

Die Mehlkiste

... hat alles, was Sie zum Backen brauchen.



Bitte beachten Sie unsere Hygiene-Schutzmaßnahmen

Brückenstraße 2-6 | 41516 Grevenbroich
Tel. 02181.227925

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15.00-18.00 Uhr
zusätzlich Mi 9.30-12.30 Uhr | Sa 9.00-12.00 Uhr

Ihre Immobilienberater für die Bereiche Grevenbroich, Dormagen, Rommerskirchen und Jüchen:
André Weuthen, Marco Emten, Ralf Siegers und Marlon Dreeßen.



Immobilien gibt's bei uns.

 **Immobilien-Center**

Profitieren Sie von der Expertise des
Marktführers bei der Vermittlung und
Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000



**Sparkasse
Neuss**

Weil's um mehr als Geld geht.